

## Anmeldung

### Workshop Alternativen Biogasproduktion

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Nov. 2017 an.

Name: \_\_\_\_\_

Institution: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Fax: 02 28/73-17 76  
E-Mail: [usi@uni-bonn.de](mailto:usi@uni-bonn.de)

An den

Lehr- und Forschungsschwerpunkt  
„Umweltverträgliche und  
Standortgerechte Landwirtschaft“  
Meckenheimer Allee 172  
**53115 Bonn**

### Veranstaltungsort:

Universität Münster, Gebäude Geo 1  
Heisenbergstraße 2  
48149 Münster

Geokoordinaten: 51.9694, 7.5958

### Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

#### Mit der Bahn:

Der Hauptbahnhof Münster (Münster(Westf)Hbf) befindet sich im Osten der Innenstadt. Es gibt regelmäßige Zugverbindungen in alle Richtungen.

#### Mit dem Bus:

vom Hauptbahnhof Münster mit den Linien  
2 (Bussteig C1) Richtung „Alte Sternwarte“  
13 (Bussteig B1) Richtung „Technologiepark“  
Haltestelle: Mendelstraße  
Fahrzeit: 30 Minuten, Takt 20 Minuten;  
vom P+R Coesfelder Kreuz ca. 8 Minuten Fußweg

## Veranstalter

Lehr- und Forschungsschwerpunkt  
„Umweltverträgliche und Standortgerechte  
Landwirtschaft“

Meckenheimer Allee 172, 53115 Bonn

Ansprechpartner:

Dr. Jörn Busenkell

Tel.: 02 28/73-22 85

Fax: 02 28/73-17 76

[www.usl.uni-bonn.de](http://www.usl.uni-bonn.de)

In Zusammenarbeit mit:

Forschungsnetzwerk NRW-Agrar

[www.nrw-agrar.de](http://www.nrw-agrar.de)

Gefördert durch:

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



## Alternativen zu Mais für die Biogasproduktion

forschungsnetzwerk  
nrw agrar

**Workshop**  
**Mittwoch, 22. Nov. 2017**  
**Gebäude Geo 1**  
**Heisenbergstraße 2**  
**48149 Münster**

**10:00 Begrüßung**

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt  
*Institut für Landschaftsökologie,  
Universität Münster*  
Peter Hettlich  
*Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,  
Natur- und Verbraucherschutz, Düsseldorf*

**Moderation:**

Dr. Martin Schmid

**10:15 Ergebnisse aus dem Projekt „GrünSchatz“  
für biodiversitätsfreundlichen  
Energiepflanzenanbau mit Wildpflanzen**

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt  
*Institut für Landschaftsökologie,  
Universität Münster*

**10:45 Modifizierung praxisüblicher Sätechnik  
zur Bestandesetablierung der  
Durchwachsenen Silphie**

Andreas Schäfer  
*Institut für Landtechnik, Universität Bonn*

**11:15 Blühwiesenmischung zur Gründüngung,  
als Naturschutzmaßnahme und als  
Biogasfutter**

Rainer Carstens  
*Westhof Bio-Gruppe*

**11:45 Vergleichende Untersuchungen zu den  
Effekten von Wildkrautsaaten, der  
Ausdauernden Silphie, Szarvasi Grass  
und Energiemais auf die Beikrautflora****und Artropodengemeinschaften in  
Energieanbausystemen**

Dr. Michael Glemnitz  
*Institut für Landnutzungssysteme,  
Leibniz-Zentrum für Agrarlandschafts-  
forschung (ZALF) e. V., Müncheberg*

**12:15 Mittagspause****13:15 Einsatz von Zuckerrüben als  
Biomasselieferant**

Dr. Peter Kasten  
*Rheinischer Rübenbauer-Verband e.V., Bonn*

**13:45 Entwicklung der Produktlinie  
Futterpflanzen als Biomasselieferant**

Dr. Ulf Feuerstein  
*Deutsche Saatveredelung AG, Asendorf*

**14:15 Kaffeepause****14:30 Optimierte Vergärung von  
Alternativsubstraten durch Enzymzusätze**

Dr. Stefan Kühnel  
*Biopract GmbH, Berlin*

**15:00 Kommunikationsherausforderungen  
bioökonomischer Wertschöpfungsketten**

Dr. Andreas Müller, Dr. Sven Fahrner  
*Forschungszentrum Jülich*

**15:30 Abschlussdiskussion****16:15 Ende der Veranstaltung**

In einigen Regionen in Deutschland hat der Maisanbau aufgrund der Verwendung in Biogasanlagen in den letzten Jahren deutlich zugenommen (in Nordrhein-Westfalen u.a. im Münsterland). In manchen Betrieben können Fruchtfolgen nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt realisiert werden. Vor diesem Hintergrund verfolgt die Suche nach Alternativen zum Mais als Substrat für Biogas verschiedene Ziele:

- Minderung der Risikoanfälligkeit
- Erhöhung der Biodiversität
- Positiver Einfluss auf Bienen und Insekten
- Verknüpfung Biogasproduktion und ökologische Leistungen

Um den Ansatz der Veranstaltung einzugrenzen, wird nur die energetische Nutzung bislang bekannter Substrate betrachtet. Eine Betrachtung von Reststoffverwertung, Gülle und Festmist oder der stofflichen Verwertung erfolgt nicht.

Veranstalter ist der Lehr- und Forschungsschwerpunkt „Umweltverträgliche und Standortgerechte Landwirtschaft“ in Zusammenarbeit mit dem Forschungsnetzwerk NRW-Agrar. Das Forschungsnetzwerk hat zum Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen zu verstärken, Synergieeffekte zu nutzen, sowie die Leistungsfähigkeit der Nordrhein-Westfälischen Agrarforschung gemeinsam besser zu kommunizieren.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Wissenschaftler als auch an Fachberater, Vertreter von Verbänden, politische Administratoren, Biogasanlagenbetreiber, Praktiker aus der Landwirtschaft sowie Studierende.